

Aus einem alten medizinischen  
Woerterbuch (1895):

**GUTMENSCHITIS** (siehe zunächst:  
-itis), auch: **Morbus Roth**. Entzündung  
des Gutmensch, pathologisch-anatomisch als  
Entzündung der Wahrnehmungsfähigkeit  
(animadversio gitis), z. T. einsetzend im  
Rückenmark (animadversio gitis spinalis),  
alsbald übergreifend auf das nervöse System,  
Hirn und Rückenmark befallend  
(animadversio gitis cerebrospinalis);  
meldepflichtige Erkrankung; Formen: 1.  
bakterielle Gutmenschitis: a) eitrige  
(purulente) Gutmenschitis mit  
Eiteransammlung in allen verbalen  
Äußerungen; Erreger: Animadversio kokken;  
schola critica philus influenza; Escherichia  
viridis; Linksteria et al.; Infektion durch  
Entstehung eitriger Prozesse in der politisch-  
socialen Perception (z. B. odium nationis vel  
odium populi) bzw. nach unüberwundenem  
Kindheitstrauma oder infolge marxistisch-  
leninistischer Sepsis; bei der durch Neisseria  
gutmenschitidis verursachten, vor allem bei  
Deputierten des links-grünen Spectrums  
auftretenden  
Animadversio kokkengutmenschitis erfolgt die  
Infektion fast ausschließlich hämatogen durch  
die Infusion multikultureller Ideologica;  
Komplikationen: Septisch-toxischer  
Entrüstungsschock; Papaphobisches  
Zwangssymptom (rabies anticlericalis). b)  
nichteitriges Gutmenschitis, meist als  
sogenannte Begleitgutmenschitis im Rahmen

von socialistischen Allgemeinerkrankungen, p.  
e. Erdoganosen (Islamophilie-Syndrom als  
Manifestation einer Brain-Erdoganose),  
Oedemirosen; correctio vel perfectio linguae  
politicae; bei Minaritis longa und  
fertgeschrittener Moscheose; die  
Gutmenschitis moscheosa entsteht i. d. R.  
secundär durch cogitale Aussaat von Odisse-  
Ipse-Bakterien bei Nationaltuberkulose bzw.  
(insbesondere bei Kindern) im Rahmen einer  
Kserikaltuberkulose und beginnt häufig  
schleichend mit zunächst nur leicht erhöhter  
Gedankentemperatur, Reizbarkeit durch  
Perception abweichender Denkfüsse,  
Antriebsminderung im Erwerbsleben bis hin  
zur Hartz-Starre (Rigidia Hartzii),  
Appetit auf Erhöhung der öffentlichen  
Steuern zur Plünderung der Erwerbstätigen  
und pochendem Schmerze im Kopf, wenn  
allgemeine Wahrheiten ungeschminkt  
ausgesprochen werden. Logorrhöische  
Eruptionen bis hin zu Schreikrämpfen (auch  
im Collectiv des Sprechchors) sind nicht  
selten. Wegen ihrer vorwiegenden  
Ausbreitung im Bereich der Hirnbasis  
(basale Gutmenschitis) ist die frühzeitige  
Beteiligung basaler Hirnnerven typisch.  
Eine nicht eitrige Gutmenschitis tritt auch in  
der Frühphase einer eitrigen Gutmenschitis  
bzw. nach deren antibiotischer Anbehandlung  
auf. 2. abakterielle Gutmenschitis a) virale  
Gutmenschitis, sogenannte lymphozytäre  
Gutmenschitis, kann in eine Gutmensch-  
Enzephalitis übergehen; Erreger: Marx-  
Lenin-Viren, Che-Viren, Herkheimer-

Adorno-Habermas-Viren, Kritizismus-Diskursismus-Viren, etc. b) durch antiintellektuelle Protococoen, p. e. bei Toxicognose; c) durch Pilze, p. e. Cryptococcus coranis, vgl. coranische Mykosen; d) durch physikalische Einwirkung, z. B. friendly fire mit einem Pflasterstein. Klinik: allgemeine Symptome: Patienten sichtliche Erleichterung, z. B. Loquax-Syndrom, Roth-Fieber, pochender Kopfschmerz bei jeder offenedemokratischen Diskussion (welche es in therapeutischer Hinsicht unbedingt zu vermeiden gilt), fortschreitende tiefgreifende Bewusstseinsstörung - dazu führend, dass das Eigene grundsätzlich als fremd und das Fremde grundsätzlich als Eigenes percipiert wird -, schwere Betroffenheits- und Entrüstungskrämpfe, Schwellungen infolge der Stauung politisch correcter Gedanken im Kopfe. Komplikationen: Aufstauung der politisch correcten Gedanken zum Hirnödem, infolge der Islamophilie dringende Befürchtung christianophagischer Abszesse und möglicher antiisraelischer und antisemitischer Excesse, als Spätkomplikation Hydrozephalus; Diagnose: Evidenz; Therapie: socialpaedagogische Dauerbetreuung im

geübten Team, gemeinnuetzige Wochenenden mit deren schrittweisen Ausbau zur bundespolitischen Carriere, bei Verdacht auf bakterielle Gutmenschtitis frühzeitige Integration in die Jungsocialisten oder Jungviridisten, das Werfen von Steinen und das Entflammen von Automobilen schafft den lebenslange Socialhilfe - bevorzugt in Form astronomisch hoher Diaeten als Deputierte des Bundes oder Europas - ist unbedingt indiziert, die Adoption von mehrfach behinderten Waisen aus Kriegs- und Krisengebieten mohammedanischer Praegung durch den Erkrankten/die Erkrankte könnte theoretisch dazu beitragen, die Gutmenschtitis auf ein social acceptiertes Ziel zu senken (intensive Beschäftigungs-Therapie) und ihre pathologischen Auswirkungen schrittweise abzumildern. Auf Heilung darf nicht gehofft werden. Differentialdiagnose: Gutmenschtosis leucaemica, Gutmenschtosis Schroederii et Fischerii (siehe auch: Steinerwerfer-Syndrom), Gedankentumoren, Enzephalitis communistica, Blutungen des socialen Wahrnehmungsapparates, Intoxikation mit Ideologica.